

fahren, um zu sehen, wie die aus verschütteten Wäldern oder Torfmoor entstandenen Steinkohlen lagern, wo wir das seltene unvergeßliche Schauspiel wiederholt wünschen, daß die Sonne mit ihrer vollen Scheibe vor Ort scheinet, und diese Unterwelt furchtbar feurig beleuchtet, auch kann man da den seltenen Versuch machen, durch den Berg durchzufahren, und zu Brandersode an der nördlichen Seite des Berges $1\frac{1}{2}$ Stunde davon, wieder heraus zu kommen, wenn dieses mehr als Neugier lohnte. Nun steigen wir ganz hinab zum Fuße des Weisners, lassen Germerode und Abterode links, und gehen nach Weidenhausen, um uns zu täuschen, als ob wir am Rheine wären, da fast jedes der dortigen netten Häuser das Weingeichen führt, und wir uns an einem Glase ächten Rheingauers hier laben können *). Bald erreichen wir dann das gar

*) Bekanntlich haben die Dörfer Weidenhausen und Brandersode, am Fuße des Weisners, ihre Nahrung meistens von